

Stochastik in der Schule bedankt sich bei Heinz Althoff und Gerhard König

ROLF BIEHLER, PADERBORN



Heinz Althoff an seinem 75. Geburtstag 2011

Stochastik in der Schule erscheint im 32. Jahr. Heinz Althoff aus Bielefeld war von Anfang an aktiv dabei und tritt nun in die zweite Reihe. Das ist der Anlass, zu dem sich der Verein zur Förderung des schulischen Stochastikunterrichts für Heinz Althoffs engagierte Arbeit bedanken möchte. Heinz Althoff war bis 2010/11 für die Koordination der Begutachtung der bei *Stochastik in der Schule* eingereichten Artikel zuständig, er hat hierüber wesentlich zur Qualität unserer Zeitschrift beigetragen. Grundlage dafür war Heinz Althoffs gute Vernetzung an Schulen und Hochschulen.

Heinz Althoff studierte nach seinem Abitur im Jahre 1956 am Ratsgymnasium Bielefeld Mathematik und Physik an der Universität Münster. Ab 1963 unterrichtete er bis zu seiner Pensionierung 2001, zuletzt als Studiendirektor, am Helmholtz-Gymnasium in Bielefeld. Von 1972 bis 2001 war er teilabgeordnet an die Fakultät für Mathematik der Universität Bielefeld und dort für die fachdidaktische Ausbildung der gymnasialen Lehramtstudierenden zuständig. Unter seiner Leitung wurde das SeDiMa (Seminar für Didaktik der Mathematik) eines der Markenzeichen für die regionale Bielefelder Mathematiklehrerfortbildung. Heinz Althoff organisierte ab 1985 das Vortragsprogramm und gab die SeDiMa-Hefte bis 2006 heraus. Es gelang ihm, mit seinem auf Lehrerinnen und Lehrer ausgerichteten Vortragsprogramm eine

große Resonanz und Vernetzung im Bielefelder Raum aufzubauen. Als ich 2009 nach meinem Wechsel aus Kassel an die Universität Paderborn das PaKoMath (Paderborner Kolloquium für den Mathematikunterricht) gründete, war das SeDiMa eines der Vorbilder.

Beim Regierungspräsidenten in Detmold war Heinz Althoff viele Jahre als Fachberater für Mathematik tätig. Er organisierte Lehrerfortbildungen und war für die Begutachtung der Abiturvorschläge zuständig. Heinz Althoff war selber als Vortragender in der Lehrerfortbildung und an Universitäten sehr gefragt. Er publizierte zahlreiche Artikel in Lehrerzeitschriften und verfasste mit Kollegen zusammen eigene Schulbücher zur Stochastik (1975 und 1985) und Analysis (1983). Mit seinem mit D. Koller verfassten Buch *Mündliches Abitur Mathematik – Anregungen und Hilfen für Schüler und Lehrer*. Stuttgart: Klett 1992 leistete Heinz Althoff Pionierarbeit zu einem in der Literatur vernachlässigten Thema. Mit seinen 10 Beiträgen zur Zeitschrift *Stochastik in der Schule* gehört Heinz Althoff zu den Autoren, die diese Zeitschrift durch viele Beiträge geprägt haben.

Heinz Althoff war auch in der MNU und in der GDM sehr aktiv. Er leitete u. a. die MNU Jahrestagung 1992 in Bielefeld mit über 1000 Teilnehmern. Er war auch Mitbegründer des AK Stochastik der GDM und dessen 2. Sprecher von 1982 bis 1993. Eine engere Zusammenarbeit zwischen uns entstand in den Jahren 1986 – 1990, als ich erster Sprecher des AK Stochastik war. Seit 1984 fanden bereits gemeinsam gestaltete Herbsttagungen des AK Stochastik am IDM (Institut für Didaktik der Mathematik) in Bielefeld statt, an dem ich tätig war. Hier lag der Startpunkt meiner persönlichen Kooperation mit Heinz Althoff.

Heinz Althoff hat im Herausgeberkreis von *Stochastik in der Schule* die Perspektive der Schule, der Lehrerinnen und Lehrer, immer engagiert und kompetent vertreten. Wir freuen uns, dass er der Zeitschrift verbunden bleibt, auch wenn er die Koordination der Begutachtung an Jörg Meyer (Hameln) und Joachim Engel (Ludwigsburg) abgegeben hat.

Lieber Heinz, ein herzliches Dankeschön im Namen des gesamten Vereinsvorstandes von Deinem ehemaligen Bielefelder Kollegen!

Rolf Biehler, 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung des schulischen Stochastikunterrichts.



Gerhard König im Jahre 2012

Erinnern wir kurz noch einmal an den Werdegang unserer Zeitschrift, bevor wir auf das Wirken von Gerhard König für diese Zeitschrift eingehen. Im Januar 1979 erschien das erste Heft als Probeheft mit dem Titel „Statistik in der Schule“. Initiator war Professor Friedhelm Eicker – Statistiker an der Universität Dortmund, der eine deutschsprachige Zeitschrift anstoßen wollte, ähnlich der schon längere Zeit existierenden englischsprachigen Zeitschrift „Teaching Statistics“. Im Mai 1979 erschien das zweite Probeheft, jetzt mit dem Titel „Stochastik in der Schule“. Beide Hefte enthielten nur Übersetzungen aus der erwähnten englischen Schwesterzeitschrift „Teaching Statistics“. Mittlerweile ist die deutsche Stochastikdidaktik so aktiv, dass immer weniger Übersetzungen erscheinen. Um die Zeitschrift auf eine breitere Basis zu stellen, beschlossen die Initiatoren, einen Verein zu gründen, dessen Gründungsversammlung am 6. November 1981 stattfand. Auf dieser Basis erschien im Dezember 1981 schließlich das dritte Probeheft, das Band (Jahrgang) 1 eröffnete.

Gerhard König hat von 1960 bis 1967 Mathematik, Physik und Pädagogik mit Abschluss Diplom und Staatsexamen an der FU Berlin studiert. Ab 1981 wirkte er in unserer Zeitschrift mit, sowohl durch Übersetzungen von Artikel aus „Teaching Statistics“ als auch durch die verantwortliche Herausgabe vieler einzelner Hefte. Ab Herbst 1984 nahm Gerhard König seine Tätigkeit als 2. Vorsitzender auf und übte sie bis zum Herbst 2011 aus, also über 25 Jahre. Gerhard König hat so für eine wichtige Kontinuität beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung unserer Zeitschrift gesorgt.

Ab Dezember 1981 begann Gerhard König mit der „Bibliographischen Rundschau“. In dieser Rubrik soll den Lehrkräften Unterstützung angeboten werden, indem auf Lehrbücher, Schulbücher, Aufgaben-

sammlungen, Software und Aufsätze zum Stochastikunterricht hingewiesen wird. Diese Aufgabe bot sich für ihn an, weil ihm ab 1978 die Schriftleitung als Chefredakteur des ZDM übertragen wurde. *Das Zentralblatt für Didaktik der Mathematik (ZDM)* war ein Informations- und Dokumentationsorgan auf den Gebieten Mathematik- und Informatikunterricht unter Einbeziehung der zugehörigen fachdidaktischen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Heute werden alle weltweit erscheinenden relevanten Zeitschriften ausgewertet, dazu Buchliteratur und Software. Unter seiner Führung wurde aus den ZDM-Daten eine maschinell abfragbare Datenbank erstellt, die Datenbank MATHDI, die ab 1997 im Internet verfügbar ist und heute MATHEDUC (MATHematics EDUCation heißt).

MATHEDUC hat nach wie vor die Aufgabe, die gesamte in der Welt erscheinende Literatur, die für die Mathematikausbildung relevant ist, zu erfassen und zu referieren. Heute enthält MATHEDUC knapp 140.000 Einträge. Aus diesen Quellen hat Gerhard König regelmäßig die deutschsprachige Literatur zur Stochastik für die Bibliographische Rundschau in unserer Zeitschrift extrahiert. Der Verein freut sich, dass Gerhard König auch weiterhin für uns die Bibliographische Rundschau anfertigen wird.

Gerhard König war nicht nur in unserem Verein und beim ZDM aktiv. Er ist bei der Zeitschrift „Der Mathematikunterricht“ von 1979 bis heute Schriftleiter der Rubrik „Mathematikunterricht im Gespräch“, in der er u. a. auch Literatur für den Mathematikunterricht allgemein bespricht. Zuvor hatte er im Klett-Verlag als Verantwortlicher für Schulbuchwerke der Sekundarstufe II (von 1968 bis 1976) gearbeitet und bereits dort *Der Mathematikunterricht* redaktionell betreut.

Durch seine jahrelangen vielfältigen redaktionellen Tätigkeiten im Bereich der Didaktik der Mathematik im Inland und Ausland hatte er einen guten Überblick über die Probleme, die Herausgeber von Fachzeitschriften heute zu lösen haben und war auch deshalb für *Stochastik in der Schule* eine sehr große Stütze. Wir freuen uns, dass Gerhard König nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand im Herausgebergremium von SiS verbleiben und uns weiter unterstützen wird.

Lieber Gerhard, auch Dir ein herzliches Dankeschön im Namen des gesamten Vereinsvorstandes von Deinem ehemaligen Vorstandskollegen,

Rolf Biehler, 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung des schulischen Stochastikunterrichts.